

Internet: https://peter-hug.ch/47_0872

Main

mehr Muschelkalk, Lettenkohlendolomit und Keuper), des Jura (Lias, Dogger und Malm); von känozoische Formationen: eozäner Bohnerzton und Huppererde, Untere Süsswassermolasse, Meeresmolasse und Obere Süsswassermolasse.

Kanton Aargau: Geologisches Sammelprofil durch die Anhöhen östlich der Reuss. Erklärung: Quartär = Gehängeschutt, Niederterrasse, Moränen der letzten Vergletscherung, Löss, Ältere Moränen, Hochterrasse, Deckenschotter; Tertiär = Ob. Süsswasser Molasse, Meeres Molasse, Unt. Süsswasser Mol., Bohnerzton (Eozän); Jura = Ob. Malm Kimeridge, Mittl. Malm Sequan, Unt. Malm Argovien, Oxfordien, Callovien u. Bathonien, Vésulien, Hauptrogenstein, Bajocien-Aalenien, Lias; Trias = Keuper, Ob. Dolomit, Muschelkalk, Unt. Dolomit, Salzthon, Ganz besonders reich, wie sonst nirgends in der Schweiz und ringsum, ist das Diluvium oder Quartär (während der Vergletscherungen und in interglazialen Perioden erzeugte Ablagerungen) entwickelt. Der Neuzeit gehören die meisten Bergstürze, Trümmerhalden, Tuff, Torf, die Lehm- und Kieslagen der tiefsten Thalsohlen und die künstlichen Aufschüttungen an. Innerhalb der genannten Formationen spielen in der Orographie und Tektonik folgende Gesteine die wichtigste Rolle:

der Gips, Anhydrit, das Steinsalz und der Salzton des mittleren Muschelkalkes, die rauchgrauen Kalkbänke des Hauptmuschelkalkes;

die bunten Mergel, der Gips, Sandstein und Dolomit des Keupers;

die schwarzen Schiefermergel und dunkeln Kalke des Lias;

die dunkelgrauen Mergel des unteren und die braun anwitternden Rogensteine des mittleren Doggers;

die hellgrauen Mergel und Tonkalke des unteren Malmes (Argovien), die teils ockerfarbigen und etwas tonigen, teils reinweissen Kalkbänke des mittleren Malmes (Sequan) und oberen Malmes (Kimmeridien);

die meist olivenfarbenen Mergel und Sandsteine der Molasse, unter denen namentlich die Muschelsandsteinbänke der Meeresmolasse hervorstechen.

In den beiden Süsswassermolassen finden sich in verschiedenen Horizonten dünne Lager von Süsswasserkalk. Im oberen Teil der Meeresmolasse liegt eine 2-20 m mächtige Bank bunter Nagelfluh. Im Diluvium sind fünf verschieden alte Schotter (älterer und jüngerer Deckenschotter, Hochterrassenschotter, Kiesablagerungen aus der Zeit der grössten Vergletscherung und

Quelle: **Geographisches Lexikon der SCHWEIZ, 1902**; Autorenkollektiv, Verlag von Gebrüder Attinger, Neuenburg, 1902-1910;6. Band: Supplement, Seite 372 [Suche = 47.872] im Internet seit 2005; Text geprüft am 29.7.2017; publiziert von Peter Hug; Abruf am 27.10.2021 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/47_0873?Typ=PDF

Ende eLexikon.